



Bericht Sportleiter Rennen

Liebe RCMler,

nach wie vor ist unser RCM-Grenzlandrennen aufgrund des personellen und finanziellen Umfangs die zentrale Veranstaltung des RCM. Im Jahr 2016 wurden wir von den Verantwortlichen der VLN und den Sportkommissaren für unsere vorbildliche Veranstaltung gelobt. Dafür möchte ich mich bei allen Helfern und meinen Vorstandskollegen bedanken. Ohne einen hohen ehrenamtlichen Einsatz ist eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen.

Das Jahr 2016 war für die VLN von entscheidender Bedeutung. Es wurde die VLN VV gegründet. Nachfolgend erhaltet Ihr detaillierte Informationen über die Gründe und die neue Gesellschaft:

1 Historie

Seit 40 Jahren werden unter verschiedenen Namen, jetzt VLN, Langstreckenrennen auf dem Nürburgring veranstaltet. Bis zum 31.12.2015 handelte es sich um 10 Motorsportclubs, die in einer Veranstaltergemeinschaft, der VLN E.V. & Co OHG, zusammengefasst waren. Aus dieser Veranstaltergemeinschaft ist der AC Monheim ausgeschieden. Jetzt sind es noch 9 Vereine und es ist nicht geplant, wieder auf 10 Clubs aufzustocken.

Seit längerer Zeit gab es Bestrebungen des ADAC Nordrhein, Veranstalter des 24h Rennens, eine eigene Langstreckenserie auf der Nürburgring Nordschleife durchzuführen. Es war den Protagonisten nicht verborgen geblieben, dass es innerhalb der VLN im Jahr 2014 und erst recht im Jahr 2015 nach dem tödlichen Unfall diverse Unstimmigkeiten gab und man glaubte, diese für sich nutzen zu können. Es wurden auch konkret VLN-Vereine angesprochen, das Lager zu wechseln.

Ein weiteres Problem war, dass die VLN OHG nicht so agieren konnte, wie es für eine Unternehmung mit dem hohen Umsatz notwendig gewesen wäre. Vieles (zu vieles) wurde basisdemokratisch je nach Intention eines der 9 Gesellschafter diskutiert.

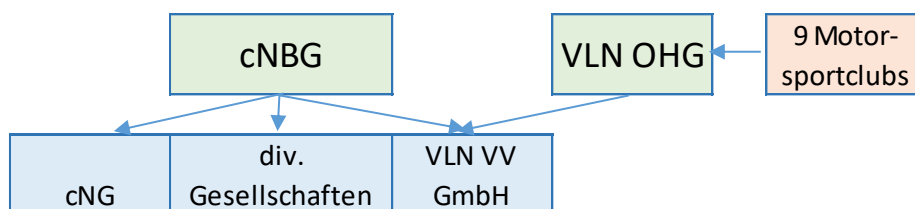
Zeitgleich wurde bei der capricorn Nürburgring Betreibergesellschaft (cNBG) überlegt, wie das Geschäft Nürburgring ertragreicher gestaltet werden könnte. Es war allgemein bekannt, dass die VLN OHG für sich genommen aber auch die einzelnen Rennen posi-

tive Betriebsergebnisse erzielten. Selber die Rennen durchzuführen, war aus den verschiedensten Gründen keine Option. Auch das Zusammengehen mit dem ADAC Nordrhein wurde verworfen, da dann der ADAC Nordrhein alle Großveranstaltungen auf dem Nürburgring durchgeführt und eine Monopolstellung eingenommen hätte.

Die cNBG hat sich in Studien sehr intensiv mit der VLN auseinandergesetzt. Man ist der festen Auffassung, dass die Medialisierung (TV, Printmedien, Internet, Spiele usw.) sowie das Sponsoring ausbaufähig seien und darüber höhere Erträge erzielt werden könnten. Es wurden Gespräche mit der VLN OHG über die Gründung einer eigenen Gesellschaft aufgenommen. Hätte sich die VLN OHG hier verweigert, wäre die VLN spätestens im Jahr 2018 Geschichte gewesen. Die Nordschleife ist komplett ausgebucht, außerdem gibt es nur eine begrenzte Anzahl von Terminen, an denen Rennen unter dem Gesichtspunkt Umweltschutz auf der Nordschleife veranstaltet werden dürfen. Es wäre ein Leichtes gewesen, Alternativveranstalter zu finden.

2 Gründung der VLN VV GmbH

Zwei Gesellschaften, die cNBG und die VLN OHG haben eine neue Gesellschaft, die VLN Vertriebs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (VLN VV GmbH), gegründet:



60 % der Gesellschaftsanteile hat die cNBG und 40 % die VLN OHG inne. An der VLN OHG sind wiederum 9 Motorsportclubs zu je 11,11 % beteiligt.

Über die VLN VV GmbH werden bis auf den sportlichen Teil alle Aktivitäten der ehemaligen VLN OHG abgewickelt. Dies sind beispielsweise:

- Sponsoring
- Medialisierung (TV, Internet, Printmedien usw.)
- Gestellung der Strecke (angemietet von der cNG), Feuerwehr, DRK usw.
- Gestellung von diversen Hilfskräften (z. B. GPS, Fahrerlagerorganisation)
- Gestellung von Hilfsmitteln (Feuerlöscher, Flaggensätze, Ölbindemittel)
- Werbung
- Eintrittskarten

- Rahmenrennen
- usw. usw.

Bei der VLN OHG verbleiben dagegen alle Festlegungen zur sportlichen Ausrichtung (Format der Rennserie, Ausschreibungen usw.). Der ehemalige Geschäftsstellenleiter der VLN OHG, Dietmar Busch, ist ab dem 1.1.2017 Geschäftsführer der VLN VV GmbH. Somit ist die Kontinuität in der Fortführung der Rennserie gewahrt. Die VLN OHG erhält für die Zurverfügungstellung der Rechte an der Rennserie von der VLN VV eine jährliche Pacht. Außerdem wird der VLN OHG aus den Überschüssen der VLN VV GmbH, sofern diese eintreten, ein Vorabgewinn bis zu einer bestimmten Höhe zugestanden. Erst danach fließen Gewinnanteile an die cNBG.

3 Bewertung aus der Sicht des RCM

Man kann über das Vorgehen der cNBG denken wie man will, ohne die VLN VV GmbH hätte die Rennserie keinen Bestand gehabt. Für den RCM wäre nach der 40. oder 41. Veranstaltung Schluss gewesen. Die cNBG ist nun mal Besitzer der Rennstrecke und kann sich die Geschäftspartner aussuchen. Die Bedingungen, die in verschiedenen Verträgen festgehalten wurden, sind fair. Die Verträge sind sehr langfristig angelegt. Die in diesem Zusammenhang geführten Verhandlungen und Gespräche haben nicht den Eindruck hinterlassen, dass die VLN OHG und damit die 9 Motorsportclubs ausgebootet werden sollen. Das Gegenteil ist der Fall. Durch Bestellung des Geschäftsführers beeinflusst die VLN OHG für die nächsten drei Jahre maßgeblich den Geschäftsbetrieb. VLN OHG und cNBG stellen je 2 Mitglieder für den Beirat, der die Arbeit des Geschäftsführers überwacht. Für die VLN OHG sind deren Generalbevollmächtigter, Herr Karl Mauer, sowie ein OHG Beiratsmitglied, Herr Ralph-Gerald Schlüter, im Beirat der VLN VV GmbH. Somit ist hinsichtlich des Geschäftsgebarens absolute Transparenz gegeben.

Auch wenn es viele bedauern, die VLN-Rennserie ist nicht mehr der Breitensport des kleinen Mannes. Sie ist hoch professionell mit Engagement der Werke und vielen Profis am Steuer. Dem muss die Organisation gerecht werden. Der RCM sieht das positiv und hat die Aktivitäten zur Gründung der VLN VV GmbH aktiv unterstützt. Unseren Mitgliedern können wir damit langfristig ein attraktives Betätigungsfeld bieten und gleichzeitig die wirtschaftliche Grundlage des RCM sichern.

Soviel zur Entwicklung in der VLN.

Ausblick 2017

Der RCM plant im Jahr 2017 eine weitere Großveranstaltung auf dem Nürburgring. Geht mal auf die Seite <http://www.dmv-gtc.de>. Dort findet Ihr alle Informationen zu der Rennserie. Der RCM wird das Rennen auf dem Nürburgring am Wochenende 9./10. Juni 2017 durchführen. Derzeit laufen Verhandlungen mit dem Serienbetreiber, welche Aufgaben der RCM übernimmt und welche der Serienbetreiber. Wir können Euch anschließend, wahrscheinlich während der Jahreshauptversammlung, nähere Informationen über Ablauf, Personalgestaltung usw. geben.

Auch im Namen meiner Vorstandskollegen darf ich mich schon heute für Eure Unterstützung bedanken.

Hans-Josef Pistel
